

Pressemitteilung, Frankfurt den 1.10.2009

ZHOU BROTHERS
Summer Time in Salzburg 2009
Zeichnungen und Skulpturen



„Summertime Salzburg 2009“ ist ein Zyklus von 15 Bildern, die im August dieses Jahres entstanden, als die Zhou Brothers zum 12. Mal an der Internationalen Sommerakademie für Bildende Kunst in Salzburg Malerei unterrichteten.

Es handelt sich um 5 kleinformatische Bilder und 10 großformatige Bilder, Öl-Mischtechnik auf Bütte. Von seiner faserigen Struktur her ist das Büttenpapier dem ebenfalls handgeschöpften, traditionellen chinesischen Papier (Xuan Zhi), das seit der Han-Dynastie (206 v. Chr. – 220 n. Chr.) in der Tuschkmalerei und Kalligrafie verwendet wird, sehr ähnlich. Auch die schwarze Ölfarbe wirkt wie in einem Reibstein angerührte Tusche.

Weiter auf Seite 2

Galerie Braubachfive
Braubachstraße 5
60311 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0)69-13379051
Fax: +49 (0)69-13379052

galerie@braubachfive.eu
www.braubachfive.eu

Ausstellungseröffnung
Mittwoch, 14. Oktober 2009 um 19.00 Uhr

Ausstellungsdauer
15. Oktober - 14. November 2009
Preview am Mittwoch, 14. Oktober, um 19.00 Uhr

Öffnungszeiten
Dienstag bis Samstag 11.00 bis 18.00 Uhr

Pressemitteilung, Frankfurt den 1.10.2009

ZHOU BROTHERS

Summer Time in Salzburg 2009

Zeichnungen und Skulpturen

Die Mitte eines jeden Bildes ist eine naiv-abstrakte, symbolhafte Figur mit weit ausgebreiteten Armen - beinahe freudig erregt, voller Spannung und bewegt, oft springend oder tanzend, unmittelbar und spontan. Eine Figur, die fast leitmotivisch im Werk der Zhou Brothers ist. Sie erinnert an die Felsmalereien aus der Heimat der beiden Brüder im Süden Chinas an der Grenze zu Vietnam. Entlang dem Zuojiang Fluss erhebt sich dort steil der Huashan Berg und auf einer Fläche von 8000 qm erstrecken sich die mehr als 2500 Jahre alten Ur-Bilder in Rot- und Erdtönen, mit Hämatit und Blut von dem Volk der Zhuang gemalt. Auf einer Bootsfahrt, die die beiden Brüder ShanZuo und DaHuang als Kinder mit ihrem Vater unternahmen, sahen sie erstmals diese eindrucklichen Denkmäler einer alten Kultur, die sie später kunsthistorisch erforschten, und die ihr eigenes Schaffen bis heute prägt. Die Bilder aus dem in der Galerie BRAUBACHfive gezeigten Zyklus sind in Braun, Grau, Orange und Schwarz gehalten, den Farben der Felsen, der Erde und des Lichts.

Wie ein roter Faden zieht sich ein roter Pinselstrich, manchmal gerade und manchmal gekräuselt oder gewellt, durch das Werk der Zhou Brothers. Die Farbe lässt an die Stempel von Malern oder Sammlern chinesischer Bilder denken. Sie könnte auch Ausdruck der Freude sein, die für die beiden Brüder der Inbegriff ihrer Kunst und ihres Lebens ist: „Art is part of our joy of life.“

1973 malten die beiden Brüder ihr erstes gemeinsames Bild, Wave, und unterzeichneten es mit der gemeinsamen Signatur Zhou Brothers. Seither ist jedes Bild, jede Skulptur, jeder Holzschnitt, jede

Grafik, jedes Event und jede Performance das Produkt eines kollaborativen Schaffensakts. Wie dies möglich ist, bleibt ein Geheimnis. Die beiden Künstlerbrüder beschreiben den interaktiven Entstehensprozess ihrer Werke als „dream dialogue“, eine Art lautloser, meditativer Kommunikation. Der ältere, ShanZuo, sagt: „Wir haben beide denselben Kindheitstraum der Kunst“.

Ein Traum, der zurück in eine Kindheit in China reicht, in eine Familie, wo auch die Schriften der alten Dichter und Philosophen zu Hause waren. Gewiss auch Zhuang Zhou, ein Philosoph aus dem 4. Jhd. v. Chr, derselben Zeit, aus der auch die Felsenbilder des Huashan Gebirges stammen. Er teilt den Familiennamen mit den beiden Brüdern und wird meist zusammen mit seinem Gleichnis vom Schmetterlingstraum genannt. Vielleicht lässt uns das Gleichnis etwas deutlicher sehen, wie wir den „Traumdialog“ zwischen Shan Zou und Da Huang deuten können. Ein Dialog, ein Gespräch, das ja nicht nur zwischen den beiden Künstlern ist, sondern auch als drittes Element das gleichzeitig entstehende Kunstwerk mit einbezieht.

Einst träumt Zhuang Zhou ein Schmetterling zu sein. Ein Schmetterling, fliegend von Baum zu Baum. Geht im Bild selbst darüber hinaus. Kennt keinen Zhou. Im Nu erwacht da Zhou und weiß nicht, ob Zhou träumt ein Schmetterling zu sein oder ob ein Schmetterling träumt Zhou zu sein. Es muss etwas geben, das Zhou mit dem Schmetterling teilt.

Eva Schestag